

Objektfragebogen

Angaben des Ausschreibenden zur statischen Berechnung

Fax-Nr.:
Adresse:
.....
.....

**Bitte diese Seite kopieren,
ausfüllen und per Fax an:
02365 696-102**



Datum:

Verlegeanleitung

Bauvorhaben:

Ansprechpartner:

Nennweite DN:

Einbettungsbedingungen:

Überschüttungsbedingungen:

mm
 Ultra Rib 2 SN10 UltraSolid SN12
 Ultra Rib 2 SN16 UltraSolid SN16
 Ultra Rib 2 Rain SN12

B1
 B2
 B3
 B4

A1
 A2
 A3
 A4

Bodenart (ATV A 127, Tabelle 1):

G1 - nichtbindiger Sand und Kies
 G2 - schwachbindiger Sand und Kies
 G3 bindige Mischböden und Schluff
 G4 bindige Böden (z. B. Ton)
 sonstige Böden

anstehender
Boden
Überschüttung
Leitungszone

Baugrund:

wie anstehender Boden
 sehr hart oder felsig
 nicht tragfähiger Boden
 Gründung der Rohrleitung auf:
.....
 Tiefe der Gründung /
untere Rohrsohle
.....

Überschüttung:

Auffüllen oder Damm
 Graben*
 Mehrfachgraben* (Skizze beifügen)
 Stufengraben* (Skizze beifügen)
* Nur wenn Grabenwände
auf Dauer erhalten bleiben

Verkehrslast:

SLW 60 SLW 30
 SLW 60 Strasse SLW 30 Strasse
 UIC 71 mehrgleisig LKW 12
 UIC 71 eingleisig
 keine Verkehrslast
 sonstige Verkehrslast: sonstige Lasten:
.....

Auflager:

auf gewachsenen Boden
 Kies-Sand-Auflage
 Sonderausführung:

Auflagerwinkel:

120° (ab ca. DN 1000)
 90°
 60° (für Sonderfälle)
- für Verformungsnachweise
 180°

Überdeckung in Meter:

von m bis m

Grundwasser:

nicht vorhanden
 vorhanden:
 Höhe über Rohrsohle max.
 m

Angaben des Rohrverlegers zur statischen Berechnung

Breite der max. Grabensohle:

m

Verbauart:

kein Verbau
 waagerechter Verbau
 senkr. Kanaldielen
 senkr. Leichtspundprofile
 senkr. Holzbohlen
 senkr. Spundprofile
 Verbauplatten, -geräte
 Sonstige:

Rückbau des Verbaues

schrittweise beim Verfüllen
 nach dem Verfüllen in einem Zuge
 schrittweise nur in der
Leitungszone mit wirksamer
Nachverdichtung

Böschungswinkel:

45° ohne Verbau
 60° ohne Verbau
 90° mit Verbau

Erläuterungen zum Objektfragebogen

Überschüttungsbedingungen

Bei der Grabenverfüllung oberhalb der Leitungszone werden vier Überschüttungsbedingungen A 1 bis A 4 unterschieden:

A 1: Lagenweise gegen den gewachsenen Boden verdichtete Grabenverfüllung (ohne Nachweis des Verdichtungsgrades); gilt auch für Trägerbohlwände (Berliner Verbau).

A 2: Senkrechter Verbau des Rohrgrabens mit Kanaldielen oder Leichtspunddielen (bis zu einer Profilhöhe von 80 mm), die erst nach dem Verfüllen gezogen werden. Verbauplatten oder –geräte, die bei der Verfüllung des Grabens schrittweise entfernt werden; unverdichtete Grabenfüllung; Einspülen der Verfüllung (nur geeignet bei Böden der Gruppe G 1).

A 3: Senkrechter Verbau des Rohrgrabens mit Spundwänden, Holzbohlen, Verbauplatten oder –geräte, die erst nach dem Verfüllen entfernt werden.

A 4: Lagenweise gegen den gewachsenen Boden verdichtete Grabenverfüllung mit Nachweis des nach ZTVE-StB erforderlichen Verdichtungsgrades (siehe Abschnitt 4.2.); gilt auch für Trägerbohlwände (Berliner Verbau). Die Überschüttungsbedingung A 4 ist nicht anwendbar bei Böden der Gruppe G 4.

Einbettungsbedingungen

Für die Einbettung in die Leitungszone werden vier Einbettungsbedingungen B 1 bis B 4 unterschieden.

B 1: Lagenweise gegen den gewachsenen Boden bzw. lagenweise in der Dammschüttung verdichtete Einbettung (ohne Nachweis des Verdichtungsgrades); gilt auch für Trägerbohlwände (Berliner Verbau).

B 2: Senkrechter Verbau innerhalb der Leitungszone mit Kanaldielen oder Leichtspunddielen (bis zu einer Profilhöhe von 80 mm), die erst nach dem Verfüllen gezogen werden.

Verbauplatten oder –geräte, unter der Voraussetzung, dass die Verdichtung des Bodens nach dem Ziehen des Verbaus sichergestellt ist.

B 3: Senkrechter Verbau innerhalb der Leitungszone mit Spundwänden und Verdichtung gegen den Verbau.

B 4: Lagenweise gegen den gewachsenen Boden bzw. lagenweise in der Dammschüttung verdichtete Einbettung mit Nachweis des ZTVE-StB erforderlichen Verdichtungsgrades. Die Einbettungsbedingung B 4 ist nicht anwendbar bei Böden der Gruppe G4